

Ski alpin: FIS-Entry-League in Obersaxen

Nachdem im Dezember mit grossem Erfolg die FIS-Entry-League-Rennen in Flims-Laax und Pontresina durchgeführt werden konnten, wird diese Rennserie der Junioren im neuen Jahr mit zwei Riesenslalom am 10. und 11. Januar in Obersaxen weitergeführt. Gleichzeitig finden an diesem Wochenende in allen fünf Stützpunkten die Regionalcups der JO statt. Die besten Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1990 bis 1993 qualifizieren sich für den GKB/ÖKK-Cup des Bündner Skiverbandes vom 16. Januar 2005 in Flims. (sr)

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen unter www.bsv.ch

Ski alpin: Saisonstart auf Grösch-Danusa

Am Samstag respektive Sonntag finden im Ski-gebiet von Grösch-Danusa die ersten von fünf Suttero-Cup- und Fun-Mountain-Raiffeisen-Kids-Cup-Rennen der Region Prättigau/Davos statt. Am Samstag um 10.00 Uhr und 12.00 Uhr werden zwei Läufe Suttero-Cup-Riesenslalom für lizenzierte JO-Kinder der Jahrgänge 1990 bis 1995 gestartet. Am Sonntag erwartet das OK der RG Danusa über 300 Kinder ab Jahrgang 1988 auf der Fuchs-Strecke. Snowboarder und Skifahrer kämpfen dort um einen Finalplatz des Fun-Mountain-Raiffeisen-Kids-Cups. Gestartet wird um 10.30 Uhr beim Lärchenschuss. Nachmeldungen können noch bis Sonntag, 8 Uhr, im Sportrestaurant Grösch getätigt werden. (pd)

Auskünfte oder Fragen beantwortet Erwin Gansner, Telefon 078 605 01 54

Neuaufgabe des Duells Heule - Frischknecht

Die Schweizer Radquer-Meisterschaft vom Sonntag in Meilen dürfte im Zeichen des Duells zwischen Titelverteidiger Christian Heule und Thomas Frischknecht stehen. Für den Gewinn der Bronzemedaille kommen primär vier Fahrer (Michael Baumgartner, David Rusch, Jan Raumsauer und Beat Morf) in Frage. Heule hat



Christian Heule. (Ky)

am vergangenen Sonntag mit dem 6. Platz in Aigle das beste Weltcup-Ergebnis seiner Karriere erzielt. Auf der gleichen Strecke hatte der St. Galler vor Jahresfrist seinen ersten Meistertitel gewonnen. Heule bestritt in dieser Saison sehr viele Rennen in Belgien und hat sich dort Härte und Erfahrung geholt.

Meilen. Schweizer Radquer-Meisterschaft. Sonntag, 9. Januar. 11.15 Uhr: Junioren/Frauen (40 Minuten). 13.15 Uhr: Espoirs (50). 14.30 Uhr: Elite (60).

TV HEUTE

SF1
13.15 Eiskunstlauf: Art on Ice 2004

SF2
12.10 Ski alpin: Weltcup-Abfahrt der Frauen in Santa Caterina
16.20 Vierschanzentournee, 4. Springen in Bischofshofen
22.20 Sport aktuell

ARD
09.55 Sportschau live

ORF1
12.05 Ski alpin: Weltcup-Abfahrt der Frauen in Santa Caterina
16.05 Vierschanzentournee, 4. Springen in Bischofshofen

STREIFLICHT

Der «Neue» ist eingetroffen

Markus Neimo heisst die neue ausländische Verstärkung von Chur Unihockey. Der 27-jährige Stürmer wechselt für die zweite Meisterschaftshälfte in die Bündner Kantonshauptstadt, nachdem Waldkirch-St. Gallen, sein bisheriger Verein, ihn aus finanziellen Gründen freigestellt hat. Er ist nach Ted Kudinoff (Torpedo Chur, Saison 1993/94) und Jani Westerlund (Trainer Rot-Weiss Chur 1996-99) erst der dritte finnische Unihockeyspieler, der in Chur Station macht. Neimo hat per 1. Januar das Training mit seiner neuen Mannschaft aufgenommen. Seinen wettkampfsmässigen Einstand gibt er am Sonntag, 16. Januar, beim ersten Meisterschaftsspiel von Chur Unihockey im neuen Kalenderjahr auswärts bei den Kloten Bülach Jets.



Stürmt ab sofort für Chur Unihockey: der Finne Markus Neimo. (hape)

Markus Neimo stammt aus Helsinki, wo er eine für skandinavische Verhältnisse typisch polysportive Jugendzeit verbrachte. Fussball und natürlich Eishockey gehörten zu seinen bevorzugten Sportarten. Heute fährt er gerne Ski oder spielt Golf. Mit Unihockey begann er 1998 bei VFT Vantaa. Weitere Vereine waren IFK Helsinki, AIK Stockholm und SSV Helsinki. Zu seinen grössten Erfolgen zählen unter anderem zwei finnische Meistertitel (2000 IFK Helsinki; 2004 SSV Helsinki), ein Europacup-Titel (2001 IFK Helsinki) und die Bronzemedaille mit AIK in der schwedischen Meisterschaft (2002). Zudem wurde der angehende Jurist bisher für 19 Länderspiele nominiert, wobei sechs Tore und vier Assists resultierten. Im Nationaldress war er zuletzt auch an der WM 2004 in Zürich und Kloten zu sehen. Dabei buchte er

in sechs Partien sieben Skorerpunkte.

Das Sammeln von weiteren Erfahrungen und die Möglichkeit, zusammen mit seiner Freundin Mia eine unbekannte Kultur zu entdecken und zu erleben, waren für Neimo die hauptsächlichen Beweggründe für einen Wechsel von Finnland in die Schweiz. Immerhin verpasste er damit die Chance, mit seinem letztjährigen Verein derzeit am Europa-Cup-Finalturnier in Zürich und Adliswil teilzunehmen, aber der Reiz des Ungewohnten schien stärker zu sein. Vielleicht reichte es ihm bereits, mehr als entscheidend zum Meistertitel 2004 beigetragen zu haben. 19 Tore und 5 Assists in 12 Play-Off-Spielen legen

hierzu ein beeindruckendes Zeugnis ab. Er durfte sich damit als Playoff-Topskorer feiern lassen.

Auf die Unterschiede zwischen den Unihockey-Kulturen in Finnland und der Schweiz angesprochen, merkt Neimo an, dass hierzulande viel mehr mit dem Stock gearbeitet werde statt mit dem Körper. «Dadurch wird das Spiel bisweilen ziemlich konfus. In Finnland setzt man viel häufiger zuerst den Körper ein, bevor man versucht, den Ball zu erobern. Auf Schweizer Spielfeldern wird zudem mehr gelaufen als in meiner Heimat, um so allfällige technische und taktische Unzulänglichkeiten zu kompensieren.» Positiv sei dabei aber der unermüdliche Kampfgeist, den alle Spieler auf

diese Weise an den Tag legen würden.

Mit dem unter dem Trainertrio Andrea Engel/Daniel Telli/Clau Derungs praktizierten 2:2:1-System dürfte Neimo keine Probleme bekunden, kennt er diese taktische Spielart doch bereits von seiner Zeit bei AIK und aus der Nationalmannschaft. Keine Umstellung also für den wendigen Stürmer, so dass er sich voll in die neue Aufgabe stürzen kann. Sein Ziel: mit Chur Unihockey in die Playoff. Die erste Bewährungsprobe folgt am 16. Januar in Kloten. Neimo wird dabei gegen Janne Tähtä, seinen ehemaligen Mannschaftskollegen und ungekrönten König des «Zorro-Moves», anzutreten haben. (bt)

Ski nordisch

Gion Andrea Bundi an Bündner Meisterschaft

Bereits zum 82. Mal werden am Wochenende die Bündner Langlauf-Meisterschaften ausgetragen. In St. Moritz wird sich auch Weltcup-Läufer Gion Andrea Bundi mit der regionalen Elite messen.

Von Ismael Geissberger

Am kommenden Wochenende werden auf den St. Moritzer Loipen die diesjährigen BSV-Langlaufmeisterschaften ausgetragen. Der Wettkampf ist einer von zehn zum Engadin-Skimarathon-Cup zählenden Läufen und wird turnusgemäss an eine der fünf Regionen Surselva, Region Mitte, Oberengadin, Unterengadin und Prättigau vergeben. Infolge des Abtauschs mit dem Unterengadin im letzten Jahr fällt dem Skiclub Alpina St. Moritz die Organisation des Anlasses dieses Jahr zu.

Einzel am Samstag

Den Auftakt am Samstag bilden die Einzelmeisterschaften in freier Technik. Punkt 13.00 Uhr eröffnen die Mädchen U12 mit einem Lauf über 3 Kilometer die Wettkämpfe. Ihnen folgen die Knaben U12 (3 Kilometer), U14 Knaben und Mädchen (5 Kilometer), U16

Mädchen (5 Kilometer), U16 Knaben (7 Kilometer), U18 und U20 Damen (je 5 Kilometer), Damen (7 Kilometer), U18 Herren (10 Kilometer), U20 Herren und Herren (je 15 Kilometer)

Am Sonntag stehen die Staffelläufe auf dem Programm, welche im klassischen Stil gelaufen werden. Der Start erfolgt für die Kategorie U12 Knaben und Mädchen um 9.45 Uhr. Gelaufen werden 3-mal 2 Kilometer. Um 10.20 Uhr folgen die Kategorien U14/U16 Knaben und Mädchen (3-mal 3 Kilometer) und Damen (3-mal 5 Kilometer). Den Schluss bilden die Junioren U18/U20 und Männer (je 3-mal 9 Kilometer).

Bundi als klarer Favorit

Gelaufen wird auf zwei unterschiedlich langen Parcours von 2 bzw. 3 Kilometern auf der Pferdesportwiese. Die Veranstalter erwarten in der Einzelkonkurrenz rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie 30 bis 35 Staffeln. Gespannt darf man auf das Abschneiden des Weltcupläufers Gion Andrea Bundi sein. Als Allrounder wird der Haldensteiner, der auf diese Saison hin in die Nationalmannschaft zurückgekehrt war, als klarer Favorit gehandelt. Für die Titelkämpfe sind Läufer aus sämtlichen grossen Skiclubs des Kantons gemeldet.



Misst sich mit der regionalen Elite: Gion-Andrea Bundi. (Ky)